



Presseerklärung des Sicherheitsrats zur Situation in der Demokratischen Republik Kongo

NEW YORK, 14. Oktober 2019 Die Mitglieder des Sicherheitsrats kamen am 9. Oktober 2019 zusammen, um die Situation in der Demokratischen Republik Kongo und die Tätigkeiten der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO) zu erörtern. Sie wurden von der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, Leila Zerrougui, über die politische, menschenrechtliche, Sicherheits- und humanitäre Lage in dem Land unterrichtet.

Die Ratsmitglieder begrüßten den Amtsantritt der neuen Koalitionsregierung und legten ihr nahe, die Bedürfnisse des kongolesischen Volkes über die Verfolgung parteipolitischer Interessen zu stellen. Sie unterstrichen erneut, wie wichtig es ist, die von Präsident Tshisekedi eingegangenen Verpflichtungen zur Verwirklichung der nationalen Einheit, zur Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der Meinungsfreiheit und des Rechts auf freie Meinungsäußerung, zur Korruptionsbekämpfung und zur Förderung der politischen Inklusivität und der Friedenskonsolidierung zu erfüllen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats stellten fest, dass die politische Stabilität, die Sicherheit und eine erhöhte staatliche Präsenz in Konfliktgebieten für die Konsolidierung des derzeit stattfindenden politischen Übergangs und eines dauerhaften Friedens in der Demokratischen Republik Kongo von entscheidender Bedeutung sind. Sie begrüßten die Entschlossenheit der Regierung, die Streitkräfte der Demokratischen Republik Kongo (FARDC) und andere Sicherheitsinstitutionen zu reformieren und deren Professionalität und Integrität zu erhöhen. Dies sind wesentliche Bestandteile der umfassenderen Strategie zur Auseinandersetzung mit der in einigen Landesteilen derzeit herrschenden Unsicherheit und zur Bekämpfung der Straflosigkeit. Sie legten der Regierung der Demokratischen Republik Kongo nahe, bei der Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung ehemaliger Kombattanten ins Zivilleben einen flexiblen Ansatz zu verfolgen, der tragfähige wirtschaftliche Alternativen und Chancen beinhaltet. Sie appellierten ferner an bilaterale und multilaterale Partner, ihre Unterstützung für die Demokratische Republik Kongo in diesen wesentlichen Bereichen zu erhöhen, insbesondere dort, wo lokale Untersuchungskommissionen eingesetzt wurden. Sie erinnerten daran, wie wichtig es ist, dass die Demokratische Republik Kongo und ihre Nachbarstaaten gemeinsam und mit stärker integrierten Ansätzen gegen die Unsicherheit im Osten der Demokratischen Republik Kongo vorgehen, so auch mittels wirtschaftlicher Zusammenarbeit und Integration.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis über die anhaltende Gewalt in Teilen der östlichen Demokratischen Republik Kongo, insbesondere über die Ver-

19-17845 (G)
* 1917845 *



